Naturschutzhof Wittmunder Wald e. V.

Auricher Str. 92
26409 Wittmund
Telefon: 04462/9159960
Internet: www.wittmunder-wald.de
E-Mail: kontakt@wittmunder-wald.de

„Aus dem Wald in die Welt“

-

Umweltbildungskonzept für nachhaltige Entwicklung am Naturschutzhof Wittmunder Wald

Stand 26.10.2026

Inhaltsangabe

1.Unser Leitbild.....1

2. Rahmenbedingungen 2

3. Aufgabenbereiche und Zielgruppen 3

4. Bildung für nachhaltige Entwicklung und globales Lernen.....3

5. Veranstaltungsformen und Methoden 5

6. Bildungsangebote 6

7. Evaluation und Weiterentwicklung 7

8. Partner und Förderer.....8

1. Unser Leitbild

Aus dem Wald in die Welt

Naturschutzhof Wittmunder Wald

Leitbild für den Naturschutzhof Wittmunder Wald e.V.

Wir möchten Menschen darin stärken, ihr eigenes Lebensumfeld nachhaltig zu gestalten und Verantwortung für lokale und globale Herausforderungen zu übernehmen.

Unser Naturschutzhof soll ein Ort sein, an dem Zukunft nicht nur besprochen, sondern gemeinsam gestaltet wird.

1. WER WIR SIND

Der Naturschutzhof Wittmunder Wald e.V. ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein und anerkannter Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Herzen eines großen Waldgebietes.

In unserem Team arbeiten Menschen aller Altersgruppen mit Kompetenzen aus Forst, Pädagogik und Wirtschaft – langjährig, teilweise international erfahren und in vielfältigen Netzwerken verankert. Respekt, Achtsamkeit und Wertschätzung prägen unsere Arbeit und den Umgang mit unseren Gästen.

BNE verstehen wir nicht nur als Wissensvermittlung, sondern als gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess, der zum Nachdenken, Mitgestalten und verantwortungsvollen Handeln anregt.

2. UNSER BESONDERER LERNORT

Wald, Wiese, Moor, Garten und Hecken machen unseren Naturschutzhof zu einem einzigartigen Ort des Lernens und Erlebens. Seit über zwei Jahrzehnten gestalten wir hier Umweltbildung in enger Verbindung zur Natur.

Mitten im Wald und doch nah an der Stadt Wittmund gelegen, ist der Naturschutzhof für viele Schulen und Gruppen gut erreichbar und gleichzeitig ein Ort der Ruhe, des Staunens und der nachhaltigen Erfahrungen.

Die unmittelbare Begegnung mit der Natur ermöglicht es, ökologische Zusammenhänge nicht nur zu verstehen, sondern selbst zu entdecken, zu erforschen und mit allen Sinnen zu erleben.

3. WIE WIR BILDUNG VERSTEHEN

Unsere Programme verbinden die drei Dimensionen der BNE: Ökologie, Ökonomie und Soziales.
Wir schaffen Lernangebote für Gruppen aller Altersstufen – von der Schulklasse bis zu Erwachsenen und Familien.

Kinder und Jugendliche liegen uns besonders am Herzen. Wir fördern inklusives Lernen und Integration und begegnen allen Menschen mit Offenheit und Wertschätzung.

Mit Kopf, Herz und Hand erleben und begreifen wir Zusammenhänge, entwickeln Perspektiven und stärken die Kompetenzen, die es für eine nachhaltige Zukunft braucht.

Wir geben Raum für eigene Ideen, Mitbestimmung und gemeinsames Handeln. So erleben die Teilnehmenden, dass ihr eigenes Handeln etwas bewirken kann.

Unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen und eigene Entscheidungen bewusst und verantwortungsvoll zu treffen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungsarbeit.

4. WOHIN WIR WOLLEN

Wir wollen Menschen inspirieren, Verantwortung zu übernehmen und als Gestalterinnen und Gestalter ihrer Zukunft zu handeln. Unser Ziel ist es, nachhaltige Lebensformen in unserer Region zu fördern und den Naturschutzhof zu einem Modellort für gelebte Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Wir verbinden lokale Erfahrungen mit globalen Fragestellungen und zeigen, dass nachhaltige Entwicklung vor der eigenen Haustür beginnt.

Unsere Arbeit überprüfen und verbessern wir regelmäßig. Durch Kooperationen, Erfahrungsaustausch und Innovation bleiben wir offen für Neues und entwickeln unsere Angebote stetig weiter.
Langfristig streben wir ein klimaneutrales Dorf im Wald an – als starkes Vorbild aus dem Wittmunder Wald in die Welt.

5. UNSER BEITRAG

Als Einrichtung möchten wir mit konkreten Zielen und Maßnahmen unseren Beitrag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen leisten und Nachhaltigkeit als Vorbild im Alltag praktizieren.

Besonders wichtig sind uns Natur- und Klimaschutz, nachhaltiger Konsum, soziale Verantwortung, Chancengerechtigkeit und ein respektvolles Miteinander. Diese Themen möchten wir unmittelbar erlebbar machen.



Gemeinsam für heute.
Verantwortlich für morgen.

2. Rahmenbedingungen

Der Naturschutzhof Wittmunder Wald ist eine Bildungseinrichtung in freier Trägerschaft. Durch die außergewöhnliche Lage des Hofes im Inneren eines großen Waldgebietes sind Natur- und Umweltthemen Schwerpunkte des Bildungsangebotes. Zurzeit befindet sich der Naturschutzhof in der Phase einer inhaltlichen Neuausrichtung und baulichen Umgestaltung. Dazu werden in verschiedenen Gebäuden Baumaßnahmen durchgeführt. Mit Hilfe einer umfassenden Förderung durch das Projekt „Landaufschwung“ des Landwirtschaftsministeriums konnte der Verein in den Jahren 2018 und 2019 das Hauptgebäude des Naturschutzhofes mit einem modernen Seminarraum, Küche und Sanitäranlagen ausstatten und einen schönen Zeltplatz für Jugendgruppen herrichten. Im Jahr 2019 förderte die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung unser Projekt „Vom Stacheldrahtzaun zum Lebensstreifen“, in dem wir neue Rückzugs- und Beobachtungsorte für Vögel und Kleinlebewesen in unmittelbarer Nähe des Hofes anlegen konnten. Seit November 2018 arbeitet eine hauptamtliche Leitung an Ausrichtung und Inhalten des Bildungsprogrammes und seit April 2020 konnte der Verein eine zweite pädagogische Fachkraft mit einer 20-Stunden Woche gewinnen. Diese beiden und einige weitere freie Waldpädagoginnen betreuen die Kinder- und Jugendgruppen, die bereits den Naturschutzhof besuchen, und zwei FÖJ-Kräfte unterstützen den Betrieb in ihrem Freiwilligendienst. Seit Anfang 2019 ist zusätzlich die Naturschutzstiftung Friesland - Wittmund - Wilhelmshaven auf dem Naturschutzhof ansässig und der Hof ist Kooperationspartner der Niedersächsischen Landesforsten geworden. Im August 2020 hat der Waldkindergarten der Johanniter Unfallhilfe direkt am Naturschutzhof seinen Betrieb aufgenommen. Mit diesen und weiteren Kooperationspartnern und Institutionen sowie freien Honorarkräften arbeiten wir zusammen.

Im April 2019 besuchte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit seiner Ehefrau Elke Büdenbender den Naturschutzhof und ließ sich über die vom „Landaufschwung“ und von der Bingo-Stiftung geförderten Projekte berichten. Auch der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil nahm an diesem Besuch teil. Dabei machte der Besuch sich auch ein Bild von der pädagogischen Arbeit am Naturschutzhof.

3. Aufgabenbereiche und Zielgruppen

- Vorbereitung und Durchführung von BNE- und Umweltbildungsangeboten für Kindertagesstätten und Schulen
- Beratung und Fortbildung von Lehrkräften in Zusammenarbeit mit der regionalen Lehreraus- und -fortbildung
- Unterstützung und Beratung von Lehrkräften bei der Entwicklung von Schulprogrammen und schuleigene BNE- und Umweltbildungskonzepten
- Vorträge, Fortbildungen, öffentliche Führungen und Erkundungen zu Themen wie BNE, Globales Lernen, Umwelt- und Naturschutz, Biodiversität und Klimaschutz, naturkundlicher Deutschunterricht für Flüchtlinge
- Aufbau eines Netzwerks außerschulischer Lernorte und Kooperationspartner in der Region durch Zusammenarbeit mit Hochschulen, Behinderteneinrichtungen, Naturschutzstiftung, Jägern, Forstwirten, Imkern, Betrieben, Verbänden, kommunalen Einrichtungen und anderen
- Durchführung von Projekt- und Praxistagen sowie Nachmittagsangeboten für Ganztagsschulen
- Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher
- Natur-, Landschafts- und Umweltschutz

Zielgruppen

Unsere Kernzielgruppen sind Kindertagesstätten sowie Grundschulen und die Sekundarstufen I und II. Weitere Angebote richten sich an die nachfolgend genannten Gruppen. Sprache, Methoden, Selbstständigkeit und Komplexität passen wir an Alter und Lernvoraussetzungen an.

- Kindertagesstätten
- Grundschule
- Sekundarstufe 1 und 2
- Berufsbildende Schulen
- Förderschulen
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (z. B. Pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte etc.)
- Erwachsenenbildung (z. B. frei buchbare Angebote, VHS, LEB)
- Jugendliche
- Kinder
- Familien
- Senioren und Seniorinnen
- Integrationsgruppen, Vereine
- Inklusionsgruppen / Gruppen mit besonderen Bedürfnissen

4. Bildung für nachhaltige Entwicklung und globales Lernen

Unser Motto „Aus dem Wald in die Welt“ verbindet Naturerfahrung mit der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Wir erschließen lokale und globale Zusammenhänge, beziehen unterschiedliche Perspektiven ein und diskutieren Zielkonflikte und Handlungsmöglichkeiten.

Unsere Veranstaltungen enthalten altersangemessene Phasen, in denen die Teilnehmenden eigene Fragen entwickeln, Entscheidungen treffen, Lösungswege auswählen oder Ergebnisse gestalten. Für jedes Angebot halten wir Lernziele, Methoden und angestrebte BNE-Kompetenzen fest.

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch lernen will, und versuchen, jeden dort abzuholen, wo er oder sie gerade steht. Das bedeutet, dass wir die jeweiligen Lern- und Entwicklungsbedingungen im Blick haben und wertschätzend mit unseren Gästen und mit uns selbst umgehen. Wesentliche Elemente unserer Bildungsarbeit sind sinnliches Erleben, Experimentieren und Selbermachen. Neben dem Erkenntnisgewinn legen wir großen Wert auf die Entwicklung von Gestaltungskompetenzen. Sozial- und Handlungskompetenzen sowie Sach- und Methodenkompetenzen sollen die Schülerinnen und Schülern befähigen, ihre Zukunft nachhaltig mitzugestalten.

Insgesamt möchten wir die drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales der Bildung für nachhaltige Entwicklung für die genannten Zielgruppen im großen grünen Klassenzimmer Wald und Wiese erfahrbar machen. Das heißt, die Gäste sollen nachhaltige Prinzipien und Techniken der Natur kennenlernen und auf ihre eigene Lebensrealität anwenden. Hier bei uns mitten im größten zusammenhängenden Waldgebiet Ostfrieslands geht das besonders gut: Im Wald wurde die moderne Vorstellung von Nachhaltigkeit vor 300 Jahren erfunden und ist auch heute von den Gästen besonders eindrücklich erfahrbar.

Der Wald als komplexes Ökosystem reagiert überaus sensibel auf Eingriffe. Jede menschliche Entscheidung hat dort langfristige Auswirkungen auf Ökologie, Wirtschaft, Soziales und Kultur. Der Naturschutzhof verfügt über das Lern- und Lehrbiotop Streuobstwiese in unmittelbarer Nähe zum Hof. Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen können bei uns unter fachlicher Anleitung durch unsere Waldpädagoginnen selbst herausfinden, wie natürliche Ressourcen nachhaltig genutzt werden können. Klimawandel und Klimaschutz wird im Wald sehr nah erfahrbar und es ist leicht, einen persönlichen Bezug zur eigenen Lebenswelt herzustellen. Bei Aktionen und Forscheraufgaben lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Wert und die Funktion von Wald und Wiese kennen und müssen zudem als Gruppe gemeinsam planen und handeln. Die Fähigkeit, Konflikte zu bewältigen und gemeinsam Lösungen zu finden, ist dabei genauso wichtig. Sie trainiert die Resilienz des Einzelnen sowie die Sozialkompetenzen der Gruppe.

Veranstaltungen im Sinne der BNE müssen die Förderung von Gestaltungs- und Schlüsselkompetenzen beinhalten und das dazu nötige Fachwissen vermitteln. Dabei müssen in einer Veranstaltung nicht sämtliche Kompetenzen abgedeckt sein.

Wir glauben, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung am besten funktioniert, wenn die Schülerinnen und Schüler regelmäßig an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Deswegen möchten wir mittelfristig unsere Kooperationen mit umliegenden Schulen ausbauen, Bildungsveranstaltungen in die jeweiligen Schulcurricula aufnehmen lassen und regelmäßige Besuche institutionalisieren.

5. Veranstaltungsformen und Methoden

Den jeweiligen Themen und den Zielgruppen entsprechend setzen wir adäquate Methoden in unterschiedlichen Veranstaltungsformen ein, wie etwa:

- Forschend: Erkunden und Entdecken, Naturerfahrung (z.B. Jahreszeiten, Kreisläufe, Symbiosen) und Lernen mit allen Sinnen
- Handlungsorientierte Praxis: Bauen von Nisthilfen, Herstellen von Recyclingpapier und Streuobst-Apfelsaft, Bau eines Kompostes, Anlegen einer Blühwiese, einer Benjeshecke, eines Hochbeetes, Müll sammeln, Baumpflanzungen, Erstellung von Plastik-Alternativen etc.
- Wissensorientiert: Naturwissenschaftliche Untersuchung im Gelände, Bestimmen von Tier- und Pflanzenarten, Messung abiotischer Faktoren, Beurteilung eines Ökosystems, Dokumentation und Vergleich der Ergebnisse
- Naturwissenschaftliches Experimentieren an Stationen: Problemlösung, Erkenntnisgewinn, Bewertung wichtiger Funktionsweisen und Gesetzmäßigkeiten
- Projektarbeit mit Lernen an Stationen: unterschiedliche Methoden und Schwerpunkte ermöglichen einen differenzierten Zugang zum Thema
- Rollen- oder Planspiele, Simulationsspiele, Szenarien: Einfühlen in andere Lebewesen, veränderte oder simulierte Situationen zur Diskussion stellen, Zielkonflikte reflektieren
- Kreativ und gestaltend: Kreative Ansätze wie zum Beispiel Theater, Kunst und Kultur
- Kooperativ: Peer-Learning, Teamaktion, Kooperationsspiele, Weltverteilungsspiel, Floßbau
- Such- und Sortierspiele: Baummemory, Suchliste, Waldschatz, Gedächtnisspiele: Waldmemory, Stockspiele
- Wortspiele: Waldgedichte, Rätsel und Geschichten
- Partizipatives Lernen
- Interaktives Lernen: digitale Medien: Actionbound, Leseförderung durch Bilderbuchkino
- Gruppendiskussion, Interviews, Partizipatives Lernen: Zukunftswerkstatt, Philosophieren, Fish-Bowl Diskussion, Experteninterviews von zum Beispiel Förster/innen, Themenbereiche wie z.B. Zielkonflikte, nachhaltige Entwicklung, Klima, Zukunft
- Philosophierend: Phantasiereisen, (Natur-) Meditation, Gruppengespräche
- Lebhaft: durch Bewegung und Spiel
- Achtsamkeitstraining mit sich und der Natur, Wald mit allen Sinnen, Waldbaden, Vertrauensspiele

Vor- und Nachbereitung (Unterstützung bei Bedarf)

Vor dem Besuch einer Gruppe sprechen wir mit den Lehrkräften oder Erzieherinnen den Programmverlauf ab und bieten an, bei der Vor- und Nachbereitung zu unterstützen. Dafür haben wir auf das Programm und die Altersklasse abgestimmte Materialien, die wir versenden können. Bei manchen Programmen nimmt die Klasse im Anschluss ein Arbeitsblatt mit oder erstellt während des Programms ein Poster oder eine kreative Arbeit für den Klassenraum. Da sich der Naturschutzhof derzeit noch im Aufbau befindet, entstehen laufend weitere pädagogische Angebote und Handreichungen.

6. Bildungsangebote

Der Naturschutzhof Wittmunder Wald bietet individuell auf die Gruppen abgestimmte Veranstaltungen an. Die Angebote orientieren sich an den Kern- und Schulcurricula und werden auf Anfrage weiterentwickelt. Für jeden Kurs erstellen wir eine kurze Übersicht: Lernziele, BNE-Kompetenzen, passende Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und konkrete Handlungsmöglichkeiten. Als Orientierung dienen die Gestaltungs- und Teilkompetenzen sowie die beigefügten „Kriterien für Waldpädagogische Veranstaltungen nach BNE“ des Hauses des Waldes.

Der Wald und der Naturschutzhof bieten Anknüpfungspunkte für jede didaktische Perspektive des Sachunterrichtes bzw. der Sachfächer. Diese Vielperspektivität führt auch dazu, dass sich der Wald wie kaum ein anderer Lernort zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eignet. Durch wiederkehrende Besuche kann ein Thema über die Jahre aufbauend vertieft bearbeitet werden. Unsere pädagogischen Angebote sind Schwerpunktthemen zugeordnet und jeweils für verschiedene Altersklassen aufbereitet:

- Ökosystem Wald: Wald und Klima, Expedition Wald, Mit den Wäldern um die Welt, Waldolympiade, Frühlingserwachen im Wald, Herbstwald, Moor-Expedition

- Ökosystem Streuobstwiese: Von der Blüte zur Frucht, Schnecke-Biene-Wiese, Landschaftspflege und Naturschutz, Bienenforscher, Früchte ernten und haltbar machen, Unter Schafen

- Kreisläufe: Boden - Mehr als Dreck, Waldjahreslauf - Winterstrategien von Tieren und Energie, Stoffkreisläufe und Totholz, Pilze, Gemüse-Gang, Gewässer-Untersuchung, Lebendiges Wasser

- Ressourcen: Vom Baum zum Papier (Papierschöpfen), Essbarer Wald – Regionale Ressourcen, SOKO Wald, Weltverteilungsspiel, Müllvermeidung und Upcycling, Konsum und Ressourcenverteilung – Handy, Holz, Bekleidung, Kleidertauschbörse, Beteiligung an der Plastik-Aktions-Woche, Achtsamkeit und Resilienz, Teambuilding Floßbau, Fit im Wald

- Kultur: Waldtheater, Magische Märchenjurte

<u>Auszug aus den zur Verfügung stehenden pädagogischen Materialien:</u>

- Weltspielplane
- Becherlupen
- Schnitzmesser
- Manuelle Saftpressen
- Papierschöpfrahmen
- Filzmaterial
- Mikroskope und Binokulare
- Bestimmungstafeln
- Fledermausdetektor
- Bodenbohrstock
- Spaten, Gartenscheren und weitere Materialien für Arbeitseinsätze

- Schutzausrüstung
- Labormaterial für Bodenexperimente
- Kescher für biologische Gewässeruntersuchungen
- Fröbelturm Teamspiel
- Luxmeter

7. Evaluation und Weiterentwicklung

Der Naturschutzhof versteht sich als lernende Organisation, die immer im Prozess ist und sich dadurch stetig weiterentwickelt. Dabei prägen uns die aktuellen Entwicklungen der Welt ebenso wie die individuellen Bedürfnisse unserer Gäste. Um unsere Arbeit professionell evaluieren und verbessern zu können, nutzen wir verschiedene Techniken. Im Naturschutzhof Wittmunder Wald finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt. In ihnen besprechen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Methoden und Konzepte und tauschen sich über Erfolge und Misserfolge aus. Die Gesamtdokumentation der Arbeitsergebnisse und die Jahresstatistik werden in Form eines Jahresberichtes dargestellt.

Die pädagogischen Fachkräfte holen regelmäßig (analog und digital) Rückmeldungen der Lehrkräfte sowie der Kinder und Jugendlichen ein: Ergebnisse besprechen wir im Team und leiten daraus Anpassungen ab. Bei wiederkehrenden Besuchen greifen wir die Erfahrungen und Kompetenzen der Gruppen erneut auf.

Durch unsere Partnerschaft mit dem Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer sind wir mit den Akteuren vor Ort vernetzt. Dabei befinden wir uns im Austausch zur stetigen Anpassung und Verbesserung zum Beispiel auf den jährlichen Partnertreffen. Wir bilden uns regelmäßig (mehrfach im Jahr) weiter. Unsere Mitarbeiterinnen haben dafür aktuelle pädagogische Entwicklungen im Blick und werden vom Verein in ihren Fortbildungsinteressen gefördert. Bei kürzeren Lehrgängen und längeren Fortbildungen überprüfen sie ihre Methoden und erwerben neue Kenntnisse.
Nachhaltigkeit verstehen wir als Aufgabe der gesamten Einrichtung (Whole Institution Approach). Gemeinsam mit den Mitarbeitenden entwickeln wir Maßnahmen zu Energie und Gebäuden, nachhaltiger Beschaffung und Ernährung, Mobilität, Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Biodiversität auf dem Gelände.

8. Kooperationen und Förderer

Partnerschaften und Kooperationen (Schwerpunkte)

- Landkreis Wittmund
- Niedersächsische Landesforsten
- Allgemeinbildende Schulen der Landkreise Wittmund und Friesland
- Kindergärten der Region
- Johanniter-Waldkindergarten Wittmund
- Kulthuus Wittmund e.V.
- Regionales Umweltzentrum Schortens
- Nationalparkhaus Carolinensiel
- Junior-Ranger
- Naturschutzbund Deutschland – Kreisgruppe Wittmund
- Jägerschaft Wittmund
- Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer – Junior-Ranger
- Slow Food Ostfriesland
- Lebenshilfe Wittmund
- Ambulanter Hospizdienst für den Landkreis Wittmund e.V.
- Ökostation ÖNSOF
- Waldpädagogikzentrum Weser-Ems – Außenstelle Neuenburg
- VHS Friesland-Wittmund
- Kreissportbund
- Stiftung Zukunft Wald
- Nationalparkverwaltung Wattenmeer
- Knyphausen Stiftung
- Küstenschmiede Jever

Förderer

- Landkreis Wittmund
- Modellregion Land(auf)Schwung
- Bingo-Umweltstiftung
- Deutscher Kinderschutzbund
- Sparkasse LeerWittmund
- Wieker Stiftung
- Wattenmeerstiftung
- EG Wittmund
- Rotary-Club
- Lions Club
- Steuerkanzlei Arndt, Bartsch und Partner